



An der Dorfstraße nimmt sie immer mehr Form an: Die Netzwerkstatt, die noch eine schöne Bruchsteinwand bekommen soll.

FOTOS: SCHÖNHENSE

## Netzwerkstatt wird bald eingeweiht

Nicht mehr lange, dann ist in Westereiden Remmidemmi. Denn der Ort bekommt ein Dach über dem Kopf – in Form der Netzwerkstatt. Das Dorfzentrum ist seit der Projektantrag-Bewilligung Ende August 2016 und der Zusage ein Jahr später weit gekommen: Die Einweihungsparty soll innerhalb der nächsten Wochen stattfinden – und groß gefeiert werden.

VON BIRTE SCHÖNHENSE

Westereiden – Farbbekleckste Hosen, Arbeitshandschuhe und Feierabendbier: Fast jeden Tag sind die Aktiven in ihrer Netzwerkstatt und richten das Gebäude her, in dem demnächst Veranstaltungen aller Art stattfinden sollen und sich alle Bürger vernetzen können. Zwischen den Jahren wurde die Küche aufgebaut – ebenfalls in Eigenleistung. Nur wenig fehlt noch bis zur Vollendung des Gebäudes an der Dorfstraße: Streichen, Boden verlegen und Elektroarbeiten stehen noch an, zählt Christian Witthaut auf Nachfrage auf. Er ist einer der Projektleiter und damit federführend für den Neubau mitverantwortlich.

Die WCs sind bereits eingebaut, allesamt in schickem Weiß und Grau gehalten. Nur



Ende November ist bereits ein stabiler Grenzzaun entstanden.

die dortigen Kabinen-Trennwände fehlen noch. Eine Trennwand soll auch noch zwischen dem 100 Quadratmeter großen Saal und dem rund 70 Quadratmeter großen Aufenthaltsraum Platz finden – das liegt in der kommenden Woche an. Die beiden Räume müssen zudem noch möbliert werden: Allein 114 Stühle, rund 30 Tische und 14 Barhocker stehen schon zur Abholung bereit. Hinzu kommen noch diverse (Eck-)Bänke. Auch die Theke muss noch aufgebaut werden.

Die eigentliche Hürde ist nun aber die Bauabnahme des Kreises Soest. Vor einem Einweihungstermin wollen die Aktiven auf jeden Fall grünes Licht der Behörde abwarten. Daher steht die Eröffnung noch auf wackligen Beinen – soll aber, wenn alles nach Plan läuft, Ende Februar/Anfang März stattfinden. Klar ist bereits: „Wir wollen eine Gästeliste aufstellen – und die wird sehr lang werden“, so Christian Witthaut. In einer Chronik und einer Bildergalerie ist der Baufortschritt der Netzwerkstatt

festgehalten. Hausanschlüsse, Fassadendämmung und Außenputz waren Zwischenschritte, die im Herbst vollendet wurden. Im Winter wurden bisher Heizung und Sanitär fertiggestellt. Ein Jahr und einen Monat ist es her, dass die Netzwerkstatt Richtfest gefeiert hat – und erste Eindrücke können sich sehen lassen: Außen kann das Gebäude bereits nachts modern beleuchtet werden; Strahler setzen die Hauswände in Szene. Besonders die Bruchstein-elemente können so bald an den Fassaden gut zur Geltung

### Innovativ und digital

Richtig große, flexible Räume zum Feiern und zum Treffen, klar: Die wird es mit Vollendung der Netzwerkstatt in Westereiden endlich geben. Innovativ macht das Leader-geförderte Projekt aber vor allem das sogenannte „Schwarze Brett 2.0“. Das ist eine Austauschplattform in Form eines internetverbundenen Touchscreens, über den sich alle Einwohner und auch Bewohner der Nachbarorte vernetzen können. Also etwa Mitfahrgelegenheiten und andere Hilfestellungen anbieten oder suchen können. Die Westereider nennen es „erweiterte Nachbarschaftshilfe“. Die Planung begann schon 2014: Da beschloss die Schützen, das Grundstück zu kaufen, 2015 kam die Idee auf, das Projekt über Leader fördern zu lassen.

kommen. Sogar einen Grenzzaun zum Nachbargrundstück gibt es bereits.

Innen macht vor allem die moderne Beleuchtung an den Akustikdecken viel her. Wandfliesen in Steinoptik sind rustikale Blickfänger. 100 Personen sollen zukünftig in dem festlichen Saal Platz finden. Die Vorfreude ist groß: Schon jetzt sind einige Buchungen im Online-Kalender der Netzwerkstatt vorgezeichnet.



www.netzwerkstatt-westereiden.de